

Heinis Wunsch, dass ich das Stück umarbeite und er es nächstes Jahr (im Volksth.) inscenirt.–

Mit C. P. zu Wellesz (Kaasgraben) woselbst auch Gerty Hofmannsthal und Hofr. Pollak.– Gerty von jener Wittwenerwecktheit, wie sie nach langen glücklichen Ehen vorkommt.– In ihrem Auto alle zurück.– Mit W. über die Bachantinnen, über Krauss (Operndir.) und geschäftliches.–

5/7 S.– Telef. mit O. Berlin.– Später ein Expr. Brief von ihr.–

Mit H. K. Galitzinberg, Wiesenruhe.

Zu Tisch C. P. bei mir, den Badgastein Aufenthalt,– nach Briefen von Wassing besprochen (der ohne mich stattfinden soll), ihre weitre Unschlüssigkeit und ihr übles Befinden, seelisch vor allem.– Caffee im Garten.–

Nm. zufällig Tgb. 93 zu lesen begonnen;– sehr erschüttert davon – besonders durch die Nähe – und dadurch dass ich – mich „altern“ fühlte, oder wenigstens der Unaufhaltsamkeit bewußt war.–

Dann „Ruf des Lebens“ vorgenommen.– Werd ich noch jemals wieder arbeiten können.–

Z. N. C. P.; Ferry und Annie; nach dem Nachtm. auf der Terrasse.– 6/7 Vm. dictirt – Roman weiter.– Notizen zum „Ruf“.

Zu Tisch Suz. bei mir. Häusl. Differenzen. Gatte hat sich offenbar zu Hilde R. vielfach ausgesprochen.– Sie ging gegen 6.–

Zu C. P.; woselbst Karl, sowie Dr. Sel.– Sozusagen Consultation. Gastein für C. P. – hatte mit Dr. Wassing schon correspondirt.–

Nach Hause. Prof. Schinnerer kam um 8; erfreulich wie immer, nach 2 Jahren. (Vorher hatte mir C. P. schon telef. „erschüttert“;– sie schäme sich so vor ihm (wegen der Veränderung seither, über die er freilich nicht informirt) und weinte sehr.–) Mit ihm zu C. P.; wir alle Prater bei Prochaska genachtm.; dann im Wurstlprater herum,– das kleine Theater (wo neulich Suz. gewesen) Kartenkunststück und Bauchredner;– dann noch Schildkraut begegnet mit Bekannten;– den Sch. diesen Winter als „Anatol“ in N. Y. gesehn;– Schildkr. erwähnt sein project. Gastspiel bei Beer nächstes Jahr, ev. Zwischenspiel, was ich entschieden ablehne.

7/7 Vm. im Commissariat – ich war angerufen, ob ich mit dem Chauffeur Heckl am 4. 4. nach Thalheim . . . gefahren war – der fälschlich, offenbar Nummernverwechslung angezeigt worden war.–

Besorgungen;– dann zu Cl.s, wo ich, zusammen mit Gladys ass.– Um 1/24 nach Haus.

Schwül, wie seit Wochen.–